

AUSGABE
2
2025

März / April / Mai



Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Alsenbrück-Langmeil – Breunigweiler – Imsbach – Sippersfeld



Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld

Veronika, der Lenz ist da

„Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne und komm her! Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin. Die Blumen sind aufgegangen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen“. –

Diese Worte stehen in der Bibel, im Hohelied Salomos, im Kapitel 2, die Verse 10 – 12. Diese kleine, biblische Schrift findet sich in den meisten Bibelausgaben bei den „Lehrbüchern und Psalmen“, im Ersten Testament.

Das Hohelied Salomos ist eine Sammlung von weltlichen Liebesliedern, oft von besonderer Schönheit und Frische.

Vermutlich wurde diese Sammlung von weltlichen Liebesliedern in die Bibel aufgenommen, weil sie im Blick auf die Liebe Gottes zu seinem erwählten Volk Israel gedeutet wurden. Das ist die jüdische Deutung.

In der Tradition dieser jüdischen Deutung folgte später die christliche Deutung: Sie verstand die Beziehung der beiden Liebenden als Beziehung zwischen Jesus Christus und seiner Kirche oder auch der einzelnen Menschenseele.

Aber: In diesen Liebesliedern ist weder von Gott noch von Jesus Christus die Rede. Sie sind – schlicht und einfach – eine Beschreibung der Liebe zweier Menschen zueinander. Dass diese Liebeslieder in den Kanon der heiligen Schriften aufgenommen wurden, das zeigt, wie wichtig sie sind – egal, wie wir sie nun verstehen und deuten. –

Die oben zitierten Verse sind ein

Teil eines anmutigen Frühlingsliedes.

Am Ende heißt es: „Der Lenz ist herbeigekommen“. Dabei können wir an ein wunderbares Lied der Comedian Harmonists denken: „Veronika, der Lenz ist da“, ein Lied voller Lebensfreude und Humor.

Die Comedian Harmonists waren ein Berliner Vokalensemble, das aus sechs Mitgliedern bestand; drei von ihnen waren Juden.

Sie gründeten sich 1928 und hatten bald darauf mit ihren lebensfrohen und heiteren Liedern sehr große Erfolge, auch international. Doch 1935 haben die Nationalsozialisten die Auftritte der Comedian Harmonists verboten und die Gesangsgruppe zerstört, weil drei ihrer sechs Mitglieder Juden waren. Die drei jüdischen Mitglieder erhielten ein Berufsverbot.

Aber ihre wunderbaren und großartigen Lieder, darunter Klassiker und Evergreens wie z. B. „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Wochenend und Sonnenschein“, „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Irgendwo auf der Welt“, sie sind zeitlos und unvergesslich. Und sie erfüllen uns bis heute und in Zukunft mit Heiterkeit und Lebensfreude. –

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest und einen schönen Start in den Frühling im Sinne der Comedian Harmonists: „Veronika, der Lenz ist da“.

Matthias Maupai, Pfarrer

Inhalt

Vorwort	2
Weltgebetstag	3
Ökumenische Themenabende	3
Konfirmation	4
Osterfrühstück	4
Festgottesdienst KSV	5
Rückblick Weihnachten	6-8
Kirchenmaus Isa	9
Freud und Leid	10
Geburtstage	10
Termine	11
Gottesdienste	12

Impressum

Herausgeber:

Prot. Pfarramt Imsbach: Protestantische Kirchengemeinden Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld.

Redaktion:

Pfarrer Matthias Maupai, Elke Setzepfand, Maria Krieger, Annette Gros und Peter Wasem.

Kontakt:

06302-5124

pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de

Layout:

Peter Wasem

Konzeption und Druck:

Hüniger Media Winnweiler

Titelbild:

Osterglocken von Franz Hein, um 1900.



„Cookinseln — wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen,

ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Über-

flutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Jeder ist herzlich eingeladen einen der ökumenischen Weltgebetstage zu besuchen. Am Freitag, 7. März, um 19 Uhr in der Prot. Kirche in Breunigweiler und ebenfalls am 7. März um 18.30 Uhr im ehem. kath. Pfarrheim in Imsbach und am Sonntag, 9. März, um 10 Uhr in der Prot. Kirche in Sippersfeld.

Deutsches Komitee e. V

Ökumenische Themenabende in der Passionszeit

Das Thema der ökumenischen Themenabende ist in diesem Jahr:

Sterben und Tod – Was kommt, wenn wir gehen?

Die ökumenischen Themenabende finden in Zusammenarbeit der Prot. Kirchengemeinde Imsbach, der Kath. Kirchengemeinde Imsbach, der Prot. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil und der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Regionalgruppe Nordpfalz statt, und zwar dieses Jahr an folgenden Terminen und Orten:

Donnerstag, 13. März um 19:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach

Tod aus biologischer Sicht

Referent: Klaus Schaubel

Lehrer im Ruhestand

Donnerstag, 20. März um 19:30 Uhr im Nebenraum der Gemeindehalle in

Alsenbrück-Langmeil

Sterben und Tod aus biblischer Sicht

Referentin: Gertrud Fickinger

Kath. Erwachsenenbildung

Donnerstag, 27. März um 19:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach

Geschichte und Gegenwart des Todes

Referent: Joachim Bäcker

Ev. Erwachsenenbildung

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Prot. Kirchengemeinden Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld im Jahr 2025

In Sippersfeld werden am 30.03.2025 im Gottesdienst um 10:00 Uhr konfirmiert:

Noel Bechberger, Sippersfeld
Enya Best, Breunigweiler
Marie Blum, Sippersfeld
Len Christmann, Sippersfeld
Mika Dech, Sippersfeld
Leon Hahn, Sippersfeld
Maria Heiler, Sippersfeld
Leon Mezler, Sippersfeld
Kim-Sophie Schult, Sippersfeld

In Alsenbrück-Langmeil werden am 06.04.2025 im Gottesdienst um 10:00 Uhr konfirmiert:

Paul Bastian, Imsbach
Leon Baumgärtner, Imsbach
Ronja Denonville, Alsenbrück-Langmeil
Leonie Ehresmann, Alsenbrück-Langmeil
Lea Haffner, Alsenbrück-Langmeil
Marlon Müller, Schweisweiler
Nils Schmidt, Alsenbrück-Langmeil

Thema der Konfirmandenfreizeit in Weidenthal

Text und Fotos von Angela Barchet

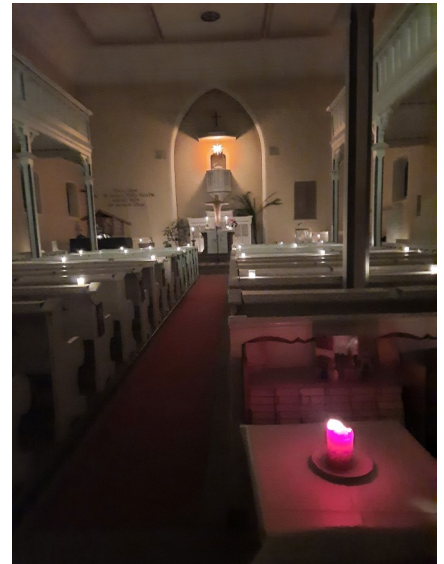
Was hört man in einer Kirche?

Was riecht man in einer Kirche?

Wie fühlt sich eine Kirche an?

Mit diesen Fragen beschäftigten wir uns in der Weidenthaler Christus Kirche. Wir haben sie während der diesjährigen Konfi-Freizeit abends besichtigt. In der Kirche war es dunkel, es brannten nur Kerzen. Es war abends in der Kirche anders als sonst, wir mussten uns auf hören, riechen und tasten verlassen und haben viele spannende und ent-

spannende Dinge erfahren. Spannend war auch die Frage an die Gruppe, welche kirchlichen Angebote junge Menschen gerne in unseren Gemeinden hätten, um nach der Konfirmation auch mal wieder zu kommen: Gottesdienste lieber abends Mehr thematische Gottesdienste Öfters Gottesdienste für alle vier Gemeinden zusammen und Veranstaltungen mit gutem Essen wurden genannt. Diese Anregungen wird Pfarrer Maupai sicher mit den Presbyterien besprechen.



Einladung zum Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 20. April 2025 um 7.00 Uhr wollen wir gemeinsam mit allen vier Gemeinden in Breunigweiler das Osterfest begehen. Wir starten um 7.00 Uhr auf dem Friedhof in Breunigweiler. Das Presbyterium lädt anschließend in die Gemeindehalle Breunigweiler zum gemeinsamen Osterfrühstück ein.

Hiermit ergeht herzliche Einladung

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“
Dietrich Bonhoeffer



Aus unseren Kirchengemeinden - Rückblick

Festgottesdienst zum 50. jährigen Jubiläum des KSV

Ludwig Burgdörfer / Elke Setzepfand

Der Kulturvereins Sippersfeld (KVS) feierte Mitte Oktober in der Dorfgemeinschaftshalle sein 50-Jähriges Bestehen. Das halbe Jahrhundert wurde gebührend gefeiert: am Freitagabend mit einer Vernissage, am Samstagabend mit einem herrlichen Unterhaltungsabend inklusive Wellstein-Atmosphäre durch die Theatergruppe, Gänsehaut durch Gospel goes Pop sowie Konzert bis Ballett mit Patrick Siebens Salonikern und am Sonntagmorgen lud zum Abschluss Dr. Ludwig Burgdörfer zu einem bewegenden Gottesdienst über die "Kultur" ein. Hier eine Kurzfassung seiner Predigt:

Liebe Jubiläumsgemeinde hier in Sippersfeld!

Als vor fast auf den Tag genau vor 50 Jahren 30 Leut hier in Sippersfeld diesen Verein gegründet haben, muss Ihnen doch auch eine Idee davon vorgeschwebt haben, was Kultur wert ist für eine Dorfgemeinschaft.

Begriffe wie HEIMAT, NATUR, BILDUNG sind da in der ersten Satzung genannt.

Später kamen dann neue Aspekte und Aktivitäten mit in den Blick. Sie alle wissen besser als ich, wie umfangreich und bunt über all die Jahre die Angebote des Kulturvereins Sippersfeld e.V. gewesen sind und sich bis heute sehen lassen können.

Die Ausstellung dokumentiert das Spektrum eindrucksvoll wie ein Feuerwerk an guten Ideen und events. Vom Neujahrskonzert über Kabarett, Ausstellungen, Konzerte, jede Menge Kreatives, nicht zu vergessen die Straßenfeste, die Kulturreisen. Da kommt schon allerhand zusammen.

Als Junge vom Bauernhof aus Breunigweiler bin ich ein bisschen stolz darauf, dass der Begriff KULTUR eigentlich zuerst aus der Welt der Landwirtschaft kommt.

Lange bevor man von Kultur im umfassenden Sinne gesprochen hat, und damit im Grunde alles meint, was uns als Gesellschaft zusammenhält, gab es zuerst die Kulturlandschaft.

Kultur kommt nämlich vom lateinischen „Cultura“, was so viel bedeutet wie Anbau und Pflege des Ackerbodens.

Was kultiviert wird, wird urbar gemacht, wird gepflegt, sodass man was anbauen und bepflanzen und hegen und pflegen

kann. Kultur fängt zuerst auf dem Acker an.

Dann erst kommen die drum herum liegenden Felder wie Kunst, Bildung und Werte.

Kultur ist von Hause aus nämlich ganz weit und frei und geht über den Horizont hinaus. Sie sehen, das mit der Kultur ist eine feine Sache - und in Sippersfeld weiß man das schon lange.

In der Kirche aber auch, aber HALLO. Wo die Kirche ist, da ist auch Kultur. Schon immer. Von Anfang an. Seit Gott die Welt geschaffen hat, ist das so. Er kultiviert uns mit seiner Schöpfung von Grund auf.

Wir haben vorhin in der Schriftlesung seit langem einmal wieder die ganze alte Schöpfungsgeschichte der Bibel gehört. Sie berichtet, wie Gott der Schöpfer, das ganze Chaos ordnet, den Kosmos regelt, klärt, wo oben und unten ist, wie alles auf die Welt kommt und sagt schließlich: „Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören:

Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht!“

Und der Auftrag an den Menschen heißt, die Erde zu kultivieren, sie bebauen und bewahren, Acker für Acker so weit das Auge reicht. Alle Felder des Lebens sind damit gemeint. Von Anfang an gehört zu Gottes Kulturprogramm die heilsame Unterbrechung des Werktages, den 7. Tag, den Ruhetag, den Sabbat, den Sonntag, den Feiertag, den freien Tag.

Das ist Kultur vom Feinsten, dass es regelmäßig anfängt aufzuhören. Es wird nicht pausenlos geackert, es gibt Ruhe, Stille, Auszeit, Erholung, Seelengebäuel - als Sonntagsvergnügen. Wer Sonntag hat, hat auch Kultur.

Wer Sonntag hat, der hat Kultur.

Als die 30 Leute von Sippersfeld 1974 ihren Kulturverein gegründet haben, da gab es den Sonntag als Kulturgut noch. Vor 50 Jahren war der Sonntag noch einigermaßen konkurrenzlos groß. Dazu hat tatsächlich der Gottesdienst am Sonntagmorgen gehört. Auch wenn es damals schon angefangen hat zu bröckeln, aus den meisten Häusern wurde mindestens ein Abgesandter in die Kirche geschickt.

Dort gab es eine klare Sitzordnung. Bei uns in Breunigweiler war das so: Oben

auf der Empore die Männer. Da konnte man am Besten ungestört schlafen. Schließlich war und ist der Kirchenschlaf der beste. Auch das ist Kultur. Unten die Frauen. Auf der einen Seite die Presbyter - damals nur Männer. Und auf der anderen Seite die Kinder.

Alles lief ab wie immer.

Das Vertraute wurde wiederholt, alte Lieder, altvertraute Geschichten - wie es war vor aller Zeit, so bleibt es in Ewigkeit. Das nennt man Geborgenheit und Stabilität. So was braucht der Mensch. Auch das ist Kultur. Wer Sonntag hat, der hat Kultur pur, inklusive: Sonntagsbraten, Sonntagskleider, Sonntagsbesuche, Sonntagsspaziergang. Alles Kulturgüter, die heute auf der Liste der bedrohten Arten und Weisen des Lebens ganz oben stehen und vom Aussterben bedroht sind.

Aber ohne Sonntag, gibts nur noch Werktage. Und das wäre bitter. Dann wären wir ohne Erinnerungskultur, würden ganz vergessen, woher wir kommen, wohin wir gehen, worauf es ankommt, wohin die Reise gehen soll.

„Immer wieder Sonntags - Kommt die Erinnerung!“ Das war der Schlager des Jahres 1974, von Cindy und Bert, als in Sippersfeld sich die Kultur anschickte ein ganzes Dorf zu verbünden und zu verbinden.

Achtet darauf, dass Euch der Sonntag heilig bleibt. Dann bleibt es auch die Kultur.

Kultur und Kirche.

Manchmal vertragen sie sich nicht so gut. Ja mitunter gehen sie sich sogar aus dem Weg, jagen sich in die Flucht. Kultur ja, Kirche nein! Das ist die Lage. Kirche ist inzwischen kolossal museal. Wir werden aber Gott nicht los, auch wenn wir dabei sind, ihn zu vergessen. Denn er wird immer unser Kulturträger sein und bleiben. Darum sollten wir auch in Zukunft die Kirche im Dorf lassen und sie nicht zum Museum erklären. Sondern zum Pflegestützpunkt unserer Sonntagskultur und für alles, was wir sonst noch beackern auf weiter Kulturflur.

Und dazu wird auch der Kulturverein in Sippersfeld weiterhin viel beitragen.

Dazu wünsche ich Segen in Hülle und Fülle für die nächsten 50 Jahre, kulturell und spirituell.



Ludwig Burgdöfer bei seiner Festpredigt

Sternsinger unterwegs

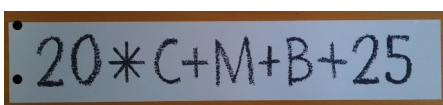
Von Annette Gros

Mit dem Motto „ Erhebt eure Stimme! Für Kinderrechte!“ zogen in diesem Jahr die Sternsinger in ganz Deutschland von Haus zu Haus.

Sie sammelten Geld für Kinder in über 100 Ländern der Erde, damit sie in Würde leben können. Das Geld geht an örtliche Hilfsprojekte, die von lokalen Partnern umgesetzt werden. Die Hilfsprojekte sind nachhaltig, werden über Jahre begleitet

und kommen allen Kindern zugute, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion.

Auch bei uns in Imsbach war wieder eine Gruppe mit ihren Begleitern unterwegs. Sie zogen von Haus zu Haus und brachten ihren Segen an:



Das bedeutet Christus Mansionem Benedicta / Gott segne dieses Haus.

Die Kinder waren alle mit großem Einsatz dabei, trotz des zum Teil schlechten Wetters. Sie bekamen nicht nur Geld, sondern auch Süßigkeiten.

In Imsbach, Falkenstein und auf der Eisenschmelze wurden über 3000€ gesammelt. Vielen Dank für die vielen Spenden.

Rückblick auf Weihnachten

Basteln neuer Schleifen für den Weihnachtsbaum vor der Kirche in Breunigweiler

Die Schleifen für den Weihnachtsbaum waren in die Jahre gekommen. Der Frauenkreis unserer Kirchengemeinde hat sich deshalb vorgenommen neue Schleifen anzufertigen. An einem Dienstagabend wurde das Projekt in die Tat umgesetzt. Unterstützt wurden die Frauen von Frau Rita Beck, die sich spontan zur Mithilfe entschlossen hatte.

Innerhalb von zwei Stunden war alles erledigt, und man konnte sich auf das Schmücken des Baumes freuen.

Text und Foto Maria Krieger



Rückblick auf Weihnachten

„Gemütliche Adventsstunden“ in Breunigweiler

Dank unserer jüngsten Presbyterin, Frau Mareike Klag, gab es in der Adventszeit ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde, die gemütlichen Adventsstunden. Ziel dieses Angebotes war es, die verschiedenen Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen und auch miteinander zu basteln und gemeinsam Zeit zu verbringen. An drei Mittwochabenden trafen wir uns. Am ersten Abend in unserer Kirche wurde gebastelt und gemalt und wunderschöne Sterne ausgeschnitten. Alle, ob groß ob klein, durften dann ihre Wünsche auf die Sterne schreiben, die dann laminiert wurden und an den großen Weihnachtsbaum neben dem Kirchturm gehängt wurden. Mit Glühwein, Punsch, Lebkuchen und einer schönen Geschichte ging der Abend zu Ende. Allen die da waren hat es gut gefallen.

Der zweite Abend fand im wunderschön beleuchteten und geschmückten Anwesen Becker-Voltz in der Hauptstraße statt. Dort wurde



es musikalisch, Stephan Höning sang uns ein Lied von Jochen Klepper und brachte uns auch ein wenig seiner Geschichte näher. Als Überraschung gab es frisch gebackene Waffeln und natürlich Glühwein und Punsch. Mit schönen Gesprächen fand der Abend ein harmonisches Ende.

Der dritte Abend war dann der Abschluss, er fand in unserem, mit

Kerzenlicht beleuchteten, Kirchengarten statt. Familie Best las die Weihnachtsgeschichte vor und sang, begleitet von Geigenspiel, noch ein paar Weihnachtslieder. In lockerer, schöner Atmosphäre bei Punsch, Glühwein und guten Gesprächen fand diese Aktion ein gutes Ende.

Text und Foto Maria Krieger

Ökumenischer Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt in Imsbach

Am Samstag vor dem 1. Advent fand in Imsbach wieder der Traditionelle Weihnachtsmarkt vor der Gemeindehalle statt. Auch in diesem Jahr wurde er mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Halle eröffnet, der von Pfarrer Maupai und Herrn Klaus Schaubel gehalten wurde.

Auch der Männerchor Imsbach bereicherte den Gottesdienst mit seinen Liedern, und die Bläser des Fanfarenzuges Imsbach sorgte vor der Halle für Adventsstimmung.

Das Presbyterium verkaufte Kaffee und Kuchen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen und natürlich vor allem bei den Kuchenspendern.

Die Einnahmen daraus gingen an die protestantische Kirchengemeinde.

Vielen Dank dafür.

Text Annette Gros, Foto Birgit Lommel



Adventsliedersingen, Krippe am Felsen und Weihnachtsmarkt

Das KiGo-Team Alsenbrück baute die Weihnachtskrippe sukzessive am Felsen an der Alsenbrücker Mühle auf und lud Woche für Woche zu einem Spaziergang dorthin ein.



Auch dieses Jahr hatte das Presbyterium und Pfarramt zum gemeinsamen Adventsliedersingen in die Alsenbrücker Kirche eingeladen.

In der stimmungsvoll geschmückten

Kirche startete das gemeinsame Liedersingen nach einem adventlichen Orgelvorspiel und der Begrüßung durch Pfarrer Maupai. Nach dem Singen gab es noch genügend Zeit für Begegnung und Austausch bei Weihnachtsplätzchen und Glühwein. Das Presbyterium möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Felix Bayer für die tolle Orgelbegleitung bedanken.



Schon seit vielen Jahren bietet der Alsenbrücker Kindergottesdienst in einem Stand auf dem Langmeiler Weihnachtsmarkt allerlei Selbstgebasteltes an. Der Erlös geht auch dieses Jahr an das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen. „Die Arbeit von Sterntaler verdient unseren höchsten Respekt und es ist uns eine Freude, diese Arbeit zu unterstützen.“ Auch das Presbyterium schloss sich dieser Spendenaktion an und stellte die Einnahmen des Adventsliedersingens dem Kinderhospiz zur Verfügung.

Die Sterntaler bedanken sich ganz herzlich im Namen der Sterntaler-Kinder und deren Familien für ihre liebe Anteilnahme und ihre engagierte Unterstützung des Kinderhospizes und der Arbeit dort.

Backen von Spritzgebäck für die Senioren

Für unseren Seniorenkreis wurde auch im vergangenen Jahr wieder etwas gebacken. Diesmal hatte sich der Frauenkreis für Spritzgebäck entschieden. Der Teig wurde zu Hause hergestellt, um dann gemeinsam im Kirchenraum zu backen und

mit Schokoguss zu verfeinern. Nach dem Abkühlen wurden sie in Tütchen gefüllt und mit schönen Bändern verschlossen. Bei unserer Seniorenweihnachtsfeier wurden sie dann verschenkt als kleine Überraschung.

Text und Foto von Maria Krieger



Bildnachlese

Krippe in Imsbach und Krippenspiel in Alsenbrück



... und Frieden auf Erden ...

Hallo, ich bin es wieder, Isa, eure Imsbacher Kirchenmaus. Ich wünsche euch allen noch alles Gute für das neue Jahr. Die letzten Wochen waren mal wieder richtig spannend in Imsbach. Es gibt ja immer tolle Sachen, die im Kindergottesdienst veranstaltet werden. Auf einen Sonntag habe ich mich besonders gefreut. Da haben die Kinder wieder Plätzchen gebacken!

Martina und Annette hatten jeweils einen Teig mitgebracht, die Tische wurden zusammengestellt und die Schürzen angezogen. Und dann ging es los. Erst wurde der Teig ausgestochen, dann die Plätzchen mit Ei bestrichen und mit viel, viel, viel, Streusel verziert und gebacken. Später wurden sie natürlich auch getestet. Und sie waren richtig gut, dass kann ich bestätigen. An diesem Tag wurden auch die Rollen für das neue Krippenspiel verteilt. Auch in diesem Jahr haben wieder viele Kinder mitgemacht. Ich war ja so neugierig und wollte es mir auch unbedingt ansehen. Und am Heiligen Abend war ich tatsächlich in der Kirche dabei. In der Kirche stand ein

wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum, darunter habe ich mich versteckt und habe alles gut mitbekommen.

Den Gottesdienst geleitet hat diesmal die Birgit Lommel! Es war ihr erster Gottesdienst, nachdem sie im November als Lektorin eingeführt worden ist. Und sie hat es so toll gemacht. Auch die Bläsergruppe vom Fanfarenzug Imsbach waren dabei. Weihnachtslieder von Bläsern gespielt, einfach schön. Und dann kam das Krippenspiel. Es ging um etwas ganz Wichtiges, den Frieden. Die beiden Friedenstauben Mia und Johanna

hatten Streit, wer die bessere von ihnen sei. Daher lud sie der Wetterhahn ein, nach Imsbach in die Kirche zu kommen. Dort bei den Kindern könnten sie noch viel lernen, und das Geheimnis des Friedens finden.

Es gab Maria und Josef, Hannah und Santi, die wütend auf den Kaiser waren, weil sie weit reisen mussten, und Maria erwartete doch ihr erstes Kind! Es gab die Hirten, Louis und Lucia, die auch nur stritten und ganz unzufrieden waren.

Als aber ein Engel kam, und ihnen von einem Kind in einer Krippe erzählten, war der ganze Ärger plötzlich vorbei, und sie wollte unbedingt zum Stall. Und dann gab es noch die drei Sterndeuter, Valentina, Valeria und Florentina, die einen neuen Stern sahen und beschlossen, ihm zu folgen, in der Hoffnung, dass er gutes bringt.

Gegen Ende des Krippenspiels trafen sie sich alle an Krippe, und stellten fest, dass von diesem kleinen Kind etwas ganz Besonderes ausgeht, das ihr ganzer Streit vergessen ist, und das sich Frieden in ihrem Herzen breit machte. So ging es auch den Gottesdienstbesuchern und natürlich auch mir. Ich hoffe nur, dass die Menschen öfter daran denken, und sich für den Frieden einsetzen.

So, jetzt muss ich aber Schluss machen. Ich freue mich schon auf die nächsten Kindergottesdienste und hoffe, dass wieder viele Kinder kommen,

vielleicht sind ja ein paar neugierig geworden, nur zu, kommt vorbei!

Eure Imsbacher Kirchenmaus Isa

Breunigweiler sucht in 2025 eine Person für den Kirchendienst

Unsere Kirchendienerin Frau Christel Daub hat diesen Dienst 38 Jahre lang treu und zuverlässig geleistet. Umso schwerer trifft es uns, dass sie diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen nun abgeben möchte. Wir suchen daher zur Nachfolge eine Dame oder einen Herrn aus unserer Gemeinde, um dieses Amt neu zu übernehmen.

Welche Aufgaben sind damit verbunden:

Vorbereiten der Kirche für die Gottesdienste ca. 2x/Monat, Einkaufen Brot und Wein für die Abendmahle, Einkaufen und Vorbereitung des Blumenschmuckes, Einkaufen der Reinigungsmittel und sonst., Bedienen des Turmgeläutes bei Gottesdiensten und in Todesfällen, Reinhalten der Kirche und des Nebengebäudes, Aufsammeln des Laubes und abgebrochener Zweige im Kirchengarten, Reinhalten des Gehweges vor der Kirche, einschließlich Winterdienst, Bankeinzahlung der Kollekten.

Wie ist die Vergütung:

Die Arbeit ist mit 2 Stunden/Woche angesetzt, die derzeit mit € 15,23/h entlohnt werden. Das entspricht einer geringfügigen Beschäftigung auf Minijob-Basis, mit einer Pauschsteuer von 2%.

Wem ist die Position unterstellt:

Das Presbyterium ist der direkte Ansprechpartner und hilft bei der Einarbeitung und unterstützt bei außerordentlichen größeren Aufgaben.

Wenn Sie Interesse gefunden haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Maria Krieger, Vorsitzende des Presbyterium, Am Petzenberg 22, 67725 Breunigweiler, Tel. 06357-5651, makri19@web.de

Ebenso sucht die protestantische Kirchengemeinde einen Kirchendiener

Bei Interesse bitte an das Pfarramt (Pfr. Maupai, 06302-5124) oder an die Vorsitzende Frau Angela Barchet 0171-9927216 oder email: an.de@gmx.net wenden.

Geburtstage in unseren Gemeinden

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Getauft wurden:

Luis Elijah Hemmer am 15. Dezember 2024 in Imsbach

Sofie Vogel am 22. Dezember 2024 in Sippersfeld

Getraut wurden:

In den vergangenen Wochen fanden keine kirchlichen Trauungen statt.

Beerdigt wurde:

Roland Selzer, 79 Jahre, am 4. Dezember 2024 in Breunigweiler

Helga Gros, geb. Hofstadt, 85 Jahre, am 3. Januar 2025 in Imsbach

Hiltrud Steuerwald, geb. Liebrich, 86 Jahre, am 22. Januar 2025 in Sippersfeld

Willi Eymann, 88 Jahre, am 14. Februar 2025 in Langmeil



EINLADUNG

zum

KONZERT

am 23.03.2025

um 17:30 Uhr in der

Ev. Kirche Breunigweiler

veranstaltet von

Chor „Good News“ Börststadt

Eintritt frei,
Spenden willkommen

März

Sigrid Scholl	Sippersfeld	79 Jahre am 1.3.
Otto Wasem	Wäschbacherhof	84 Jahre am 2.3.
Günter Engels	Imsbach	85 Jahre am 3.3.
Valentina Jung	Alsenbrück	77 Jahre am 3.3.
Susanna Schmidt	Imsbach	93 Jahre am 5.3.
Helga Kolb	Sippersfeld	71 Jahre am 5.3.
Rose Windecker	Sippersfeld	82 Jahre am 7.3.
Roswitha Liebscher	Langmeil	80 Jahre am 8.3.
Maria Klein	Sippersfeld	86 Jahre am 11.3.
Irene Kolb	Sippersfeld	99 Jahre am 12.3.
Wolfgang Blasius	Imsbach	76 Jahre am 12.3.
Arno Schönenberger	Breunigweiler	70 Jahre am 12.3.
Gisela Schneider	Breunigweiler	76 Jahre am 14.3.
Silvia Schramm	Alsenbrück	72 Jahre am 14.3.
Erich Molter	Sippersfeld	75 Jahre am 15.3.
Kurt Molter	Sippersfeld	91 Jahre am 16.3.
Karl-Heinz Fuhr	Sippersfeld	76 Jahre am 18.3.
Edwin Müller	Göllheim	87 Jahre am 19.3.
Rudolf Schläfer	Sippersfeld	90 Jahre am 22.3.
Wilfried Becker	Langmeil	77 Jahre am 22.3.
Uwe Christiansen	Imsbach	78 Jahre am 23.3.
Marianne Rieder	Langmeil	77 Jahre am 24.3.
Walter Schrick	Sippersfeld	82 Jahre am 25.3.
Fritz Zimmermann	Imsbach	71 Jahre am 25.3.
Renate Bauer-Dingler	Imsbach	70 Jahre am 26.3.
Erika Weber	Sippersfeld	92 Jahre am 30.3.
Barbara Heiser	Breunigweiler	70 Jahre am 30.3.
Christa Vincent-Baum	Falkenstein	75 Jahre am 31.3.

April

Philipp Deibel	Sippersfeld	87 Jahre am 3.4.
Wiltrud Schneider	Wäschbacherhof	87 Jahre am 3.4.
Roswitha Gerke	Breunigweiler	72 Jahre am 3.4.
Edith Ziegler	Sippersfeld	71 Jahre am 3.4.
Eduard Rech	Sippersfeld	71 Jahre am 4.4.
Cornelia Ottnat	Sippersfeld	74 Jahre am 5.4.
Melitta Krippner	Sippersfeld	73 Jahre am 10.4.
Gudrun Schultz	Winnweiler	83 Jahre am 12.4.
Claudia Gräser	Sippersfeld	71 Jahre am 12.4.
Ria Kuby	Sippersfeld	71 Jahre am 12.4.
Roger Gerber	Imsbach	83 Jahre am 13.4.
Heide Bentz	Breunigweiler	76 Jahre am 14.4.
Rudolf Schmidt	Breunigweiler	86 Jahre am 16.4.
Thea Labus	Imsbach	73 Jahre am 17.4.
Karl-Heinz Keim	Sippersfeld	73 Jahre am 17.4.
Erna Kleinhempel	Wäschbacherhof	83 Jahre am 18.4.
Martha Stilgenbauer	Sippersfeld	84 Jahre am 20.4.
Gerd Hochwärter	Sippersfeld	76 Jahre am 20.4.
Inge Raquet	Langmeil	73 Jahre am 20.4.
Gerhard Schneider	Breunigweiler	76 Jahre am 21.4.
Inge Molter	Sippersfeld	70 Jahre am 21.4.
Valentina Jundt	Breunigweiler	70 Jahre am 23.4.
Leonie Linn	Winnweiler	86 Jahre am 26.4.
Barbara Dubberke	Sippersfeld	80 Jahre am 27.4.
Wolfgang Frühauf	Sippersfeld	72 Jahre am 28.4.

Wichtiger Hinweis: Wer nicht möchte, dass der Geburtstag in der „Brücke“ veröffentlicht wird, sollte bitte beim Prot. Pfarramt in Imsbach (Tel. 06302-5124) oder bei einer Presbyterin/einem Presbyter Bescheid sagen.

Mai

Wolfgang Molter	Imsbach	86 Jahre am 2.5.
Anna Schrick	Sippersfeld	87 Jahre am 2.5.
Walfried Herrmann	Sippersfeld	77 Jahre am 2.5.
Irmtraud Groß	Sippersfeld	74 Jahre am 2.5.
Hartmut Weber	Sippersfeld	73 Jahre am 2.5.
Horst Steinbek	Langmeil	84 Jahre am 4.5.
Gundula Romeike-Walter	Breunigweiler	72 Jahre am 4.5.
Peter Regitko	Sippersfeld	81 Jahre am 5.5.
Renate Regitko	Sippersfeld	80 Jahre am 5.5.
Renate Müller	Breunigweiler	77 Jahre am 7.5.
Ella Rekewitsch	Breunigweiler	90 Jahre am 8.5.
Rotraud Barner	Breunigweiler	89 Jahre am 13.5.
Rosemarie Krupp	Imsbach	85 Jahre am 13.5.
Gisela Nagel	Sippersfeld	79 Jahre am 14.5.
Christine Schmitt	Imsbach	83 Jahre am 15.5.
Gudrun Stenger	Falkenstein	73 Jahre am 15.5.
Frieda Dannenberg	Enkenbach	97 Jahre am 16.5.
Gerlinde Meeske	Langmeil	82 Jahre am 16.5.
Rosemarie Deutsche	Breunigweiler	80 Jahre am 17.5.
Ulrich Kolb	Sippersfeld	71 Jahre am 17.5.
Edith Brittinger	Imsbach	75 Jahre am 18.5.
Annemarie Steitz	Langmeil	76 Jahre am 19.5.
Norbert Walter	Breunigweiler	70 Jahre am 19.5.
Minna Milow-Rembe	Langmeil	76 Jahre am 20.5.
Beate Haffner	Wäschbacherhof	72 Jahre am 20.5.
Ursula Krauß	Sippersfeld	81 Jahre am 21.5.
Karl Beck	Breunigweiler	78 Jahre am 22.5.
Ernst Kolb	Sippersfeld	77 Jahre am 25.5.
Heinz Christoph	Breunigweiler	78 Jahre am 27.5.
Christel Daub	Breunigweiler	70 Jahre am 30.5.

Termine—Termine—Termine

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach, in der Gienanthstraße 36 im ehemaligen Bürgermeisterbüro ist geöffnet:
Jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr. Zu dieser Zeit hat auch das Repaircafe geöffnet.
Leitung: Helena Gomes-Oester (Tel. 06302-982558).

Seniorenachmittage in Imsbach

Mittwoch, 12. März, 9. April und 14. Mai, jeweils um 14:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Herzliche Einladung an alle Interessierten!
Leitung: Gunda Blasius und Helma Sauer

Seniorenachmittage in Breunigweiler

Die Seniorenachmittage in Breunigweiler werden immer am ersten Mittwoch des Monats gefeiert, jeweils um 15 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler.
Leitung: Christel Daub und Gudrun Schwarzer

Frauenkreis in Breunigweiler

Die Treffen des Frauenkreises finden alle 14 Tage, immer am Dienstag, um 19 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler statt. Leitung: Gudrun Schwarzer.

Ökumenischen Themenabende:

Sterben und Tod – Was kommt, wenn wir gehen?

Donnerstag, 13. März um 19:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach

Donnerstag, 20. März um 19:30 Uhr im Nebenraum der Gemeindehalle in Alsenbrück-Langmeil

Donnerstag, 27. März um 19:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Kindergottesdienste und Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil:

Die aktuellen Termine für die Kindergottesdienste bzw. Kirche Kunterbunt werden in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben.

Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl u. Hannah Becker

Kindergottesdienst Imsbach:

Der Kindergottesdienst in Imsbach findet an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr im protestantischen Gemeindesaal in Imsbach statt:
Sonntag, den 02. März 2025, Sonntag, den 23. März 2025, Sonntag, den 13. April 2025, Sonntag, 18. Mai 2025, Sonntag, den 25. Mai 2025.

Wir freuen uns auf euch.

Leitung: Annette Gros und Martina Sprenger

Präparandenunterricht:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:
18. März, 1. April, 6. Mai und 20. Mai von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Imsbach

Sippersfeld & Breunigweiler: 20. März, 3. April, 8. Mai und 22. Mai von 17 bis 18 Uhr in der ehem. Sparkasse in Sippersfeld.

Konfirmandenunterricht:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:
Dienstag, 11. März und 25. März von 17 bis 18 Uhr im ehem. Prot. Pfarrhaus in Alsenbrück.

Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 6. März und 27. März von 18 bis 19 Uhr im Raum der ehemaligen Sparkasse in Sippersfeld.

Konzert:

„Good news“ singen am 23. März 2025 um 17.30 Uhr in der prot. Kirche Breunigweiler

Gottesdienste in den Gemeinden

März

- Sonntag, 02.03.25** 09:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Birgit Lommel)
Estomihi 10:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Birgit Lommel)
- Freitag, 07.03.25** 18:30 Uhr Imsbach: im ehem. kath. Pfarrheim
Weltgebetstag der Frauen 19:00 Uhr Breunigweiler: in der prot. Kirche
- Sonntag, 09.03.25** 09:00 Uhr Imsbach im Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Harry Dröge)
Invokavit 10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Harry Dröge)
10:00 Uhr Sippersfeld: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
- Sonntag, 16.03.25** 09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
Reminiskere 10:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 23.03.25** 09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Maupai)
Oculi 10:00 Uhr Imsbach im Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 30.03.25** 10:00 Uhr Sippersfeld: Konfirmation mit Abendmahl
Lätare - gemeinsam mit Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)

April

- Sonntag, 06.04.25** 10:00 Uhr Alsenbrück-Langmeil: Konfirmation mit Abendmahl
Judika - gemeinsam mit Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 13.04.25** 09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
Palmsonntag 10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- Freitag, 18.04.25** 09:00 Uhr Alsenbrück m. Abendmahl (Pfarrer Maupai)
Karfreitag 09:30 Uhr Breunigweiler mit Abendmahl (Dekan i. R. Pernt-Weigel)
10:15 Uhr Imsbach m. Abendmahl (Pfarrer Maupai)
10:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Dekan i. R. Pernt-Weigel)
- Sonntag, 20.04.25** 07:00 Uhr Breunigweiler: Osterfrühgottesdienst (Presbyterium
Ostersonntag und Pfarrer Maupai) – gemeinsamer Gottesdienst für alle vier Gemeinden,
auf dem Friedhof Breunigweiler mit anschließend Osterfrühstück in der
Gemeindehalle in Breunigweiler
- Montag, 21.04.25** 09:00 Uhr Imsbach mit Abendmahl (Pfarrer Dröge)
Ostermontag 09:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)
10:15 Uhr Alsenbrück mit Abendmahl (Pfarrer Dröge)
10:30 Uhr Breunigweiler mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)
- Sonntag, 27.04.25** 09:00 Uhr Alsenbrück (Dekan i. R. Michael Pernt-Weigel)
Quasimodogeniti 10:00 Uhr Imsbach (Dekan i. R. Michael Pernt-Weigel)

Mai

- Sonntag, 04.05.25** 09:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Birgit Lommel)
Misericordias Domini 10:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Birgit Lommel)
- Sonntag, 11.05.25** 09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
Jubilate 10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 18.05.25** 10:00 Uhr Sippersfeld: Jubelkonfirmation mit Abendmahl
Kantate - gemeinsam mit Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sonntag, 25.05.25** 10:00 Uhr Alsenbrück — „Gottesdienst mal anders“
Rogate - gemeinsamer Gottesdienst für alle vier Gemeinden
- Donnerstag, 29.05.25** 11:00 Uhr Gottesdienst auf dem Donnersberg
Christi Himmelfahrt
- Sonntag, 01.06.25** 09:00 Uhr Sippersfeld (Lektorin Birgit Lommel)
Exaudi 10:00 Uhr Breunigweiler (Lektorin Birgit Lommel)

Freuen Sie sich auf den nächsten Gemeindebrief! Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2025